

Konjunkturelles Dynamiktief überwunden



Die Weltwirtschaft nimmt Fahrt auf. Der Stellenzuwachs in der US-Wirtschaft ist mit +275 000 neuen Stellen erneut stärker als erwartet ausgefallen. Die Arbeitslosigkeit wird mit rekordtiefen 3.6% ausgewiesen, allerdings bei einer bescheidenen Beschäftigungsquote. Dennoch: Die Wirtschaft brummt. Das hat sich auch in der jüngsten Quartalsberichterstattung der Unternehmen gezeigt. Das konjunkturelle Dynamiktief neigt sich dem Ende zu. Der April war der Monat mit der besten Gewinndynamik seit September 2018.

Der aktienbezogene Leitbarometer Swiss Market Index (SMI) legte seit Jahresbeginn um 15.6% zu, doch es herrscht keine Partylaune. Vielmehr sind die Schwergewichte wie Novartis und Roche etwas in den Hintergrund getreten. Unternehmen wie Sika, Lonza und Partners Group haben den Anlegerfokus auf sich gelenkt. Das Allzeithoch signalisiert aus technischer Sicht weitere Kurssteigerungen, auch wenn diese nicht mehr so geradlinig wie in den ersten vier Monaten ausfallen dürften.

Das gilt auch für die bedeutendste Aktie in Deutschland: SAP mit einer Marktkapitalisierung von 140 Milliarden Euro. Der grösste Softwarekonzern Europas profitiert stark vom Wachstum im Cloud-Geschäft. Sein Gewicht ist mittlerweile so gross wie jene des deutschen Automobilbranche mit Daimler, BMW, VW Vorzüge und Continental zusammen. Allerdings sei hier erwähnt, dass die

Betrügereien von VW mit Abgaswerten und Dieselaautos den Konzern inzwischen gut 30 Milliarden Euro gekostet haben. Man möchte sich gar nicht vorstellen, wo der Konzern stünde, wenn er diese Summe in die Technologieentwicklung investiert hätte.

Am Anleihenmarkt herrscht weiterhin eine konträre Auffassung zum Aktienmarkt-Geschehen. Es scheint, als ob die amerikanische, europäische und britische Zentralbank die Leitzinsen nie mehr erhöhen würden. Man glaubt somit auch nicht an eine dynamische wirtschaftliche Zukunft. Der Anleihemarkt geht immer noch von einer Rezession aus. Die Gelassenheit, mit der steigende Inflationswerte aus den relevanten Hauptszenarien ausgeklammert werden, ist erstaunlich. Enorme Summen von Staatsanleihen werden von Investoren gehalten, obschon diese eine negative Verfallsrendite aufweisen und längerfristig zu einem massiven Kaufkraftverlust führen.

Auch Unternehmen müssen am Anleihenmarkt kaum mehr etwas zahlen, um an langfristige Mittel heranzukommen, selbst wenn sie mit ihrem Geschäftsmodell grösseren Zyklen unterworfen sind und dies nach Lehrbuch risikadäquat entschädigt werden müsste. Der Schweizer Immobilienkonzern SPS hat seine Anleihe, die 2027 fällig wird, letzte Woche um 100 Millionen auf 350 Millionen Schweizer Franken aufgestockt. Die Rendite liegt bei 0.8%. Vor zwei Monaten waren es immerhin noch 1.2%.

Marktdaten

Aktienmärkte		seit 31.12.2018	
SMI	9 742.0		+15.6%
SPI	11 721.9		+19.2%
DAX €	12 412.8		+17.6%
EuroStoxx50 €	3 502.5		+16.7%
S&P 500 \$	2 945.6		+17.5%
Dow Jones \$	26 505.0		+13.6%
MSCI EM \$	1 082.8		+12.1%
MSCI World \$	2 177.8		+15.6%
Obligationenmärkte		seit 31.12.2018	
SBI Dom Gov TR	228.4		+1.4%
SBI Dom Non-Gov TR	141.5		+1.7%
Immobilienmärkte		seit 31.12.2018	
SXI RE Funds	400.7		+10.8%
SXI RE Shares	2 589.1		+8.3%
Rohstoffe		seit 31.12.2018	
ÖI (WTI; \$/Bbl.)	61.9		+36.6%
Gold (CHF/kg)	41 870.3		+3.4%
Wechselkurse		seit 31.12.2018	
EUR/CHF	1.1388		+1.1%
USD/CHF	1.0166		+3.3%
EUR/USD	1.1198		-2.1%
Kurzfristige Zinsen		seit 31.12.2018	
	3M	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.72	-0.8 - -0.7	-0.6 - -0.5
EUR	-0.34	-0.4 - -0.3	+0.1 - +0.3
USD	+2.56	+2.5 - +2.7	+2.9 - +3.1
Langfristige Zinsen		seit 31.12.2018	
	10J	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.31	-0.2 - +0.2	+0.1 - +0.2
EUR	-0.02	+0.3 - +0.4	+0.5 - +0.8
USD	+2.53	+2.7 - +2.9	+3.1 - +3.3
Teuerung		seit 31.12.2018	
	2019P	2020P	2021P
Schweiz	+1.0%	+1.0%	+1.4%
Euroland	+1.5%	+1.5%	+1.5%
USA	+2.1%	+1.5%	+2.0%
Wirtschaft (BIP real)		seit 31.12.2018	
	2019P	2020P	2021P
Schweiz	+1.6%	+1.5%	+1.5%
Euroland	+1.6%	+1.5%	+1.6%
USA	+2.2%	+1.2%	+2.0%
Global	+3.5%	+3.0%	+3.2%

Thema der Woche: Die Seidenstrassen des 21. Jahrhunderts



Vor einer Woche wurde Bundespräsident Ueli Maurer vom chinesischen Partei- und Staatschef Xi Jinping in Beijing zu einem Staatsbesuch empfangen. Dabei hat die Pflege der diplomatischen Beziehungen mit China seit weit über hundert Jahren vor allem wirtschaftliche Hintergründe. So verfügt die Schweiz seit 2013 über ein Freihandelsabkommen mit China. Als eines der ersten westlichen Länder unterzeichnete die Schweiz zuletzt ein «Memorandum of Understanding» zur chinesischen Seidenstrassen-Initiative. Es soll die Zusammenarbeit zwischen China und der Schweiz bei Handel, Investitionen und Projektfinanzierungen entlang der Seidenstrasse intensiviert werden.

Wenn der Handelsstreit zwischen den USA und China beigelegt sein wird, dürfte davon die Schweiz als offene, exportstarke Volkswirtschaft besonders profitieren. Und mit der Stärke Europas und des Euros dürfte auch die Attraktivität des Schweizer Frankens abnehmen, was Chemie-, Maschinen- und Pharmaprodukte sowie Uhren ver- günstigen würde.

Auch Europa wird zu den Gewinnern der Seidenstrasse zählen. Der euroasische Wirtschaftsraum ist die dynamischste Region der Weltwirtschaft. Deshalb sind auch die westeuropäischen Beziehungen zu Russland so wichtig, auch wenn dies den USA ein Dorn im Auge ist. Die wichtigste Landroute führt über Moskau, wenn Güter von Hamburg und Duisburg mit dem Zug nach Beijing gehen.

Eine neue Seidenstrasse ist die Nordostpassage als alternative Handelsroute. Die Chinesen nennen sie die «Eis-Seidenstrasse». Sie verbindet China über die russische Arktis mit Europa. Durch den Klimawandel und das Abschmelzen des Meereises wird diese Route attraktiver. Im Gegensatz zum Weg durch den Suezkanal gibt es da keine Piraten, aber wegen der Eisberge müssen die Schiffe selbst im Sommer von Eisbrechern begleitet werden. Russland hat schon jetzt die grösste Eisbrecherflotte der Welt, China holt auf und baut eigene, atombetriebene. Ein zentrales Problem ist allerdings, dass die Eisschmelze zu unterschiedlichen Zeitpunkten einsetzt. Das macht die Lieferungen bisher nicht termingenau planbar.

Nachrichten

Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblick – jetzt anmelden

Im Juni findet die 24. Ausgabe des Zugerberg Wirtschafts- und Börsenausblicks statt. Die Informationsveranstaltung wird insgesamt an drei Terminen durchgeführt und findet bei uns im Lüssihof in Zug sowie im KKL in Luzern statt.

Donnerstag, 13. Juni 2019
10.00 Uhr bis ca. 12.15 Uhr
im Lüssihof in Zug

Donnerstag, 13. Juni 2019
18.00 Uhr bis ca. 20.15 Uhr
im Lüssihof in Zug

Dienstag, 18. Juni 2019
18.00 Uhr bis ca. 20.15 Uhr
im KKL in Luzern

Bei den Vorträgen des Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblicks wird Ihnen ein Einblick in das aktuelle Wirtschafts- und Kapitalmarktgeschehen gewährt und die Zugerberg Finanz Vermögensverwaltungslösungen vorgestellt.

Als Highlight des Abends wird der bekannte **Schweizer Historiker und Konfliktforscher Prof. em. Dr. Kurt R. Spillmann** ein Referat halten.

[Mehr dazu ...](#)

Herzlich grüsst,
Timo Dainese

Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

- 06. Mai 2019: China: Caixin Einkaufsmanagerindizes April
- 07. Mai 2019: Deutschland: Industrielle Auftragslage und Produktion März
- 09. Mai 2019: USA: Handels- und Leistungsbilanz März
- 10. Mai 2019: USA: Inflation und Kerninflation April

Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschliesslich der Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vorliegende Publikation beruht unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden, allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation richtet sich ausschliesslich an Kunden/Interessenten aus der Schweiz und die rechtlichen Hinweise im Impressum auf www.zugerberg-finanz.ch finden entsprechend Anwendung. © Zugerberg Finanz AG, Lüssiweg 47, CH-6302 Zug, +41 41 769 50 10, info@zugerberg-finanz.ch, www.zugerberg-finanz.ch; Foto: Adobestock. Schlusskurse per 03.05.2019; Wirtschaftsdaten per 03.05.2019; Wirtschaftsprognosen vom 03.05.2019. Wiedergabe nur unter Quellenangabe gestattet.